

Unter bewegten Himmeln

Mal-Wettbewerb für Schüler*innen von Potsdamer Gymnasien und Gesamtschulen mit gymnasialem Zweig anlässlich des 100. Geburtstages der Potsdamer Kunstpädagogin und Künstlerin Suse Globisch-Ahlgrimm (1920 – 2012)

Thema: Unter bewegten Himmeln
Datierung: Das Bild muss 2020 entstanden sein.
Technik/Material: Acryl, Tempera, Aquarell auf Papier
Format: A3 bis max. A2
Anzahl: 1 Bild
Deadline: 8. August 2020

Voraussetzungen: Zugelassen sind Schüler*innen der Klassenstufen 9 – 12, die zur Zeit ein Gymnasium oder eine Gesamtschule mit gymnasialem Zweig in Potsdam besuchen.

Einreichung des Originals mit Bildangaben sowie Name und Anschrift bitte an: Potsdamer Kunstverein e.V. Charlottenstraße 121 | 14467 Potsdam



Sandkuhle 1991
Acryl auf Karton
36 × 47,9 cm

„Ihre Begeisterung für alle Kunst, die über die Jahrhunderte hinweg entstanden ist, war ansteckend. Aber sie ließ sich auch von den Arbeiten ihrer Schüler begeistern. Was ihren Unterricht ... so anregend machte, war sicher ihre eigene künstlerische Arbeit, die ihr bei aller Konzentration auf das Lehren immer wichtig blieb.“

Manfred Butzmann
Trauerrede, Babelsberg 2012, S. 1



Bei Zepelin/Mecklenburg 1985
Acryl auf Karton
32,8 × 42,3 cm



Winterliches Feld 1985
Acryl auf Hartfaser
44,5 × 69,1 cm



Zarnekow/Mecklenburg 1985
Acryl auf Papier
40,1 × 45,4 cm



Winterliches Feld 1985 [Rückseite]
Blei- und Filzstift auf Hartfaser
44,5 × 69,1 cm

„Es muss auch in der Malerei gehen, dass es eben nicht so fixiert ist, dass der Prozess sichtbar bleibt, der Beginn und wo es hingehet [...], dass etwas anklingt und mitschwingt. Gleich die Betrachtung der Natur nicht einer gehörten Musik, die im unmittelbaren Moment des Spiels einen anderen Klang entwickelt als in der Erinnerung? Je älter ich werde, je mehr traue ich meiner Wahrnehmung. [...]

Manchmal ist es mir seltsam ergangen. Ich hatte mich eine zeitlang intensiver mit Lucas Cranach beschäftigt und sah sämtliche Bäume draußen, als hätte er sie gemalt. Der Blick war so eingestellt auf ihn, dass ich die Welt so sah wie er. Ich hatte einen kleinen Ausschnitt einer Kreuzigungsszene damals unter meinen Reproduktionen und hinter dem Kreuz Jesu ragt ein Baum mit verkralten Ästen und Zweigen hervor. Allein der Baum zeigt das ganze furchtbare Geschehen.“

Suse Globisch-Ahlgrimm in einem Gespräch mit Thomas Kumlehn
Potsdam 2009



Märkische Landschaft II 1997
Aquarell auf Karton
23 × 31,2 cm

Galerie Gute Stube

Potsdamer Kunstverein e.V.
Charlottenstraße 121 | 14467 Potsdam

Ausstellung

8. Juni – 31. August 2020

geöffnet

sonnabends und sonntags 15–18 Uhr
montags 10–14 Uhr und nach
telefonischer Vereinbarung 0 1573.2 64 46 46
Unter Berücksichtigung der Hygieneregeln ist ein Besuch von max. sechs Gästen gleichzeitig möglich.

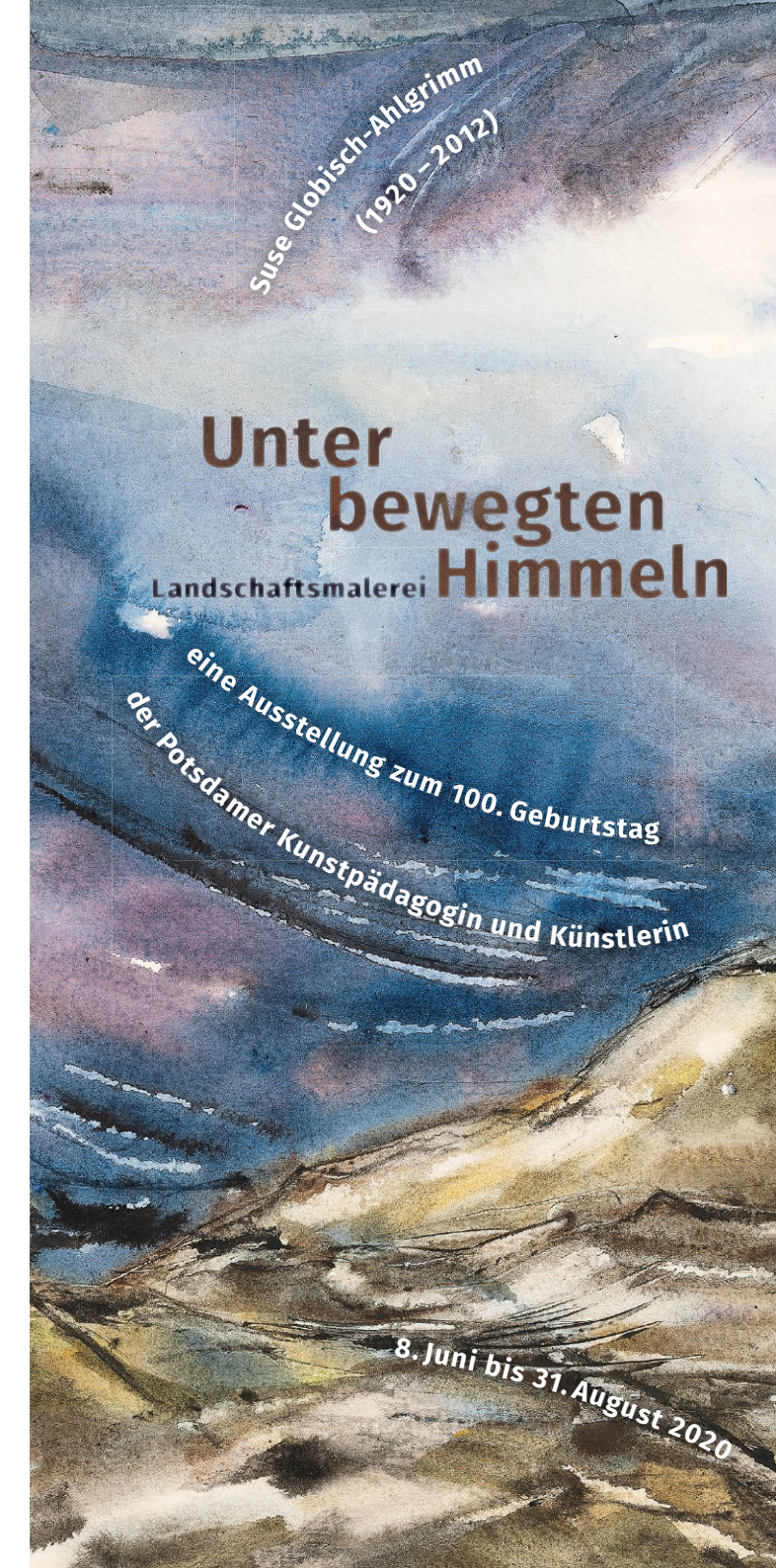
Hinweis

kein barrierefreier Zugang

Podiumsgespräch

Sonntag, 29. August 2020, 16 Uhr
mit Heidi Wilhelm, Manfred Butzmann
und Peter Fritz
Moderation: Hans-Jörg Schirmbeck

Atelierfoto, 2002 / Werkreproduktionen, 2020: Michael Lüder
Eine Ausstellung des Potsdamer Kunstvereins e.V.



Unter bewegten Himmeln

Landschaftsmalerei

Suse Globisch-Ahlgrimm
(1920 – 2012)

eine Ausstellung zum 100. Geburtstag
der Potsdamer Kunstpädagogin und Künstlerin

8. Juni bis 31. August 2020



Suse Globisch-Ahlgrimm

wurde am **8. Juni 1920** in Neubrandenburg geboren. Vater Volksschullehrer, Mutter Hausfrau, aufgewachsen hauptsächlich in Kiel, aber auch zeitweise in Pillau und Wiesbaden

1939 Abitur in Kiel, anschließend Kriegsdienst als Telefonistin und im Reichsarbeitsdienst in Nordhackstedt [Nørre Haksted]

1940 Umzug nach Berlin

1940 – 44 Studium an der Staatlichen Hochschule für Kunstszierung in Berlin bei Willi Maillard und Willy Jaeckel sowie Kunstgeschichte bei Werner Richard Deusch, daneben und danach Straßenbahnschaffnerin und DRK-Hilfsschwester in Berlin und Potsdam

1943 Umzug nach Potsdam-Babelsberg

1945 – 57 im Schulgebäude der Potsdamer Waisenstraße [heute Dortustraße 28/29] tätig (1945–47 Referendariat bei Gertrud Jakstein und danach Kunstpädagogin)

1957 – 77 Kunstpädagogin an der Erweiterten Oberschule 4 [heute Helmholtz-Gymnasium] in Potsdam, während dieser Jahre bereits als Malerin tätig

1975 Erblindung des rechten Auges

1977 vorzeitige Pensionierung aus gesundheitlichen Gründen Nachfolgerin der Kunstpädagogin wird Heidi Wilhelm

ab 1977 freischaffend als Malerin und Grafikerin tätig

1983 Heirat mit dem Kunstpädagogen und Künstler Hubert Globisch (1914–2004), Umzug nach Potsdam/West

1991 Ausstellung mit Hubert Globisch im Schloss Sacrow

1995 und 1999 veröffentlichte Suse Globisch-Ahlgrimm zwei eigene Monografien.

1999 Ausstellung mit Hubert Globisch, Kulturhaus „Hans Marchwitza“, Potsdam

2005 Einzelausstellung „Im Entstehen Vergehen“, Potsdam-Museum

2005 erschien „Klang der Stille“ von Elisabeth Haase und **2014** „Brevier“ von Uwe Wulsche – zwei Gedichtbände mit Miniaturen der Künstlerin.

2008 Einzelausstellung „Feldblumen Jakobsleiter“, Pomonatempel, Potsdam

2009 Einzelausstellungen „Ankommen im Bild“, Haus der Kultur der Welten, Gottsdorf und „Stabilitas Loci“, Stadtpfarrkirche St. Marien, Müncheberg

Die Ausstellung „Mein Alphabet“ **2010** in Potsdam im Pavillon auf der Freundschaftsinsel war eine Hommage ihrer ehemaligen Schüler*innen an Suse Globisch-Ahlgrimm.

Suse Globisch-Ahlgrimm starb am **23. Januar 2012** im Alter von 91 Jahren in Potsdam. Ihre Grabstelle befindet sich auf dem Goethefriedhof in Potsdam-Babelsberg.

Der Potsdamer Kunstverein e. V. betreut den künstlerischen und schriftlichen Nachlass von Suse Globisch-Ahlgrimm. Bilder aus dem Nachlass zeigte er **2017** gemeinsam mit Bildern von Christina M. Wilsky in der Ausstellung „Ausgehen und Ankommen“ und **2019** in der Ausstellung „Parallel – Wolfgang Liebert und Suse Globisch-Ahlgrimm“.

Voraussichtlich 2023 wird in Potsdam eine Straße nach Suse Globisch-Ahlgrimm benannt werden.



Sumpflandschaft 1994
Aquarell/Filzstift auf satiniertem Papier
32,3 × 45,5 cm



Feuchtes Gelände 1992
Aquarell/Filzstift auf satiniertem Papier
29,7 × 41,6 cm

„Es handelt sich ... um einen Himmel, aus dem sich eine Lichtflut über das Land ergießt und den Betrachter, je nach dessen Gemütslage, in eine verheißungsvolle oder auch apokalyptische Stimmung versetzt.“

Richard Kettler

In: Kat. Suse Ahlgrimm, Malerei
aus drei Jahrzehnten, Potsdam 1995, S. 6

Dorf in der Mark 1991
Aquarell/Filzstift auf Karton
35,5 × 47,2 cm



Fläminglandschaft 1991
Aquarell/Filzstift auf Karton
35,5 × 47,2 cm



Märkische Landschaft I 1997
Aquarell/Filzstift auf Karton
24 × 32 cm

„... in den überbordenden, allumfassenden Himmelspartien aber triumphiert die scheinbar spontane Aktion [...], deren Turbulenzen allein sich selbst genügen.“

Fritz Erpel

In: Kat. Suse Ahlgrimm, Malerei
aus drei Jahrzehnten, Potsdam 1995, S. 8



Bewegter Himmel 1992
Aquarell/Filzstift auf Karton
36 × 48 cm

Unter bewegten Himmeln

Mal-Wettbewerb für Schüler*innen von Potsdamer Gymnasien und Gesamtschulen mit gymnasialem Zweig anlässlich des 100. Geburtstages der Potsdamer Kunstpädagogin und Künstlerin Suse Globisch-Ahlgrimm (1920 – 2012)

Jury: Manfred Butzmann, Künstler | Peter Fritz, Künstler Wolfgang Liebert, Künstler | Hans-Jörg Schirmbeck, Kunsthistoriker | Heidi Wilhelm, pensionierte Kunstpädagogin Christina Wilsky, pensionierte Kunstpädagogin

Preis: Suse-Globisch-Ahlgrimm-Medaille 2020
Die öffentliche Verleihung wird in der Aula des Helmholtz-Gymnasiums in Potsdam stattfinden. Der Termin wird den Teilnehmer*innen noch bekannt gegeben.

Ausstellung: 2021 wird der Potsdamer Kunstverein eine Ausstellung mit einer Auswahl der eingereichten Bilder veranstalten.

Potsdam, den 4. Mai 2020

Andreas Hüneke und Thomas Kumlehn
im Namen des Vorstands des Potsdamer Kunstvereins e. V.